



Rhederverein lobt Koalitionsvertrag

Maritime Wirtschaft wird gestärkt

VON PETER HANUSCHKE

Bremen. Was im Koalitionsvertrag der möglichen neuen Bundesregierung für die maritime Wirtschaft geplant ist, das kommt beim Bremer Rhederverein gut an. Damit dürfe nicht nur die bremische maritime Wirtschaft zufrieden sein, sondern die Branche insgesamt in Deutschland, so Michael Vinnen, Vorsitzender des Bremer Rhedervereins.

„Die maritime Wirtschaft wird erstmals als Schlüsseltechnologie eingeordnet“, so Vinnen, der auch geschäftsführender Gesellschafter der Bremer Reederei F.A. Vinnen & Co ist. Die Stärkung des maritimen Bündnisses und den Erhalt des maritimen Know-how für die deutschen maritimen Standorte hebe der Koalitionsvertrag dabei besonders hervor. „Die Instrumente zur Entlastung der deutschen Flagge werden evaluiert und bei Bedarf den Anforderungen angepasst.“

In diesem Zusammenhang nenne der Koalitionsvertrag auch die Ausbildungsförderung, ohne die eine Ausbildung an Bord für die im internationalen Wettbewerb stehenden Reeder kaum darstellbar wäre. Mit diesen Maßnahmen stärke die mögliche neue Bundesregierung den Rahmen für eine qualifizierte Ausbildung an Bord und gute Beschäftigungsperspektiven für die Patentinhaber.

„Die dringend erforderliche Optimierung und Modernisierung der Flaggenstaatverwaltung sieht der Koalitionsvertrag ebenfalls vor“, sagt der Vorsitzender des Bremer Rhedervereins. Er stelle eine komplett elektronische Abwicklung der Verfahren bis 2020 in Aussicht. Dies sei ein wichtiger Schritt, die deutsche Flagge in ihrer Attraktivität zu stärken. „Mit ihren Ausführungen zur maritimen Wirtschaft im Vertrag zeigen die potenziellen Koalitionäre, dass sie die große gesamtwirtschaftliche Bedeutung der maritimen Wirtschaft anerkennen.“